



STELLUNGNAHME zum Änderungsantrag	Vorlage Nr.:	2017/0512
SPD-Gemeinderatsfraktion	Verantwortlich:	Dez. 1
Gesamtkonzept für mehr Teilhabe bei "DAS FEST"		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	25.07.2017	2	x	

Kurzfassung

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen)		Kontenart:			
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)					
Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	ja	Handlungsfeld: (bitte auswählen)
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	ja	abgestimmt mit

Die Teilhabe junger Menschen ohne Barrieren und Hürden hat bei DAS FEST eine lange Tradition und wird auch aktuell gelebt. In regelmäßigen Strategie-Besprechungen zwischen dem Team der KEG und den Verantwortlichen des Stadtjugendausschusses werden neben den vorhandenen Angeboten, die der StJA beim FEST einbringt neue Konzepte entwickelt. Exemplarisch genannt sei darüberhinaus der Sportpark an der Europahalle, der neben den Mitmachangeboten für Jugendliche die Themen Graffiti-Kunst ausweist und in diesem Jahr neu den Budo-Club integrierte. Mit der Behindertenbeauftragten der Stadt findet über den eigenen FEST-Behindertenbeauftragten ein enger Austausch statt, Vorab-Begehungen und Test-Abläufe gemeinsam mit dem FEST-Sicherheitsdienst an der Rolli-Rampe sind bereits Standard. Das bereits vorhandene Konzept in einer konzeptionellen Gesamtzusammenfassung darzustellen wird für DAS FEST 2018 vorgesehen und kann tatsächlich Vorbildfunktion – wie auch schon das Nachhaltigkeitskonzept des FESTES – für viele Veranstaltungen der Stadt haben.

Der Bereich des Stadtjugendausschuss e. V. bietet verschiedene Teilhabemöglichkeiten

1. Infomeile

Jugendverbände und Jugendorganisationen präsentieren ihre Arbeit und ihre Anliegen an Infoständen. Hervorzuheben ist in diesem Bereich die „Kirche ohne Dach“. Dort bereiten katholische, evangelische und muslimische Jugendliche gemeinsam das große Zelt vor und sind abwechselnd und gemeinsam vor Ort.

Besonders festzustellen ist auch die Entwicklung, dass der StJA mit seinen Mitgliedsverbänden und Einrichtungen optisch immer besser zusammenwächst, was an der Anordnung der Infostände am Eingang zum Mobi-Rummelplatz deutlich sichtbar war.

Von weiterer Bedeutung ist, dass jedes Jahr neu entschieden wird, welche Initiativen einen Infostand auf dem Fest bekommen. Auf diese Weise haben neue Initiativen gleichermaßen die Möglichkeit auf einen Infostand.

2. Mobi-Rummelplatz

Auszubildende, Honorarkräfte, Praktikantinnen und Praktikanten machen sich jedes Jahr Gedanken über die einzelnen Angebote beim Mobi-Rummelplatz. Auf diese Weise sind 80 junge Menschen in die Vorbereitung und Reflektion des Angebots eingebunden. Viele Ideen können aus Platzgründen und organisatorischen Gegebenheiten nicht umgesetzt werden. Eine Mini-Beteiligung der Kinder gibt es an vielen Stellen, wo Kinder ihre Spiele selbst organisieren.

Eine Teilhabemöglichkeit der Kinder für den Gesamtbereich ist momentan nicht geplant.

3. Feldebühne

Bei der Feldebühne bei Das Fest, die gemeinsam von der KEG und dem Booking-Team des jubez Karlsruhe organisiert wird, gibt es eine sehr starke Verbindung zur Nachwuchsarbeit mit jungen Bands und Künstlern. Gruppen und Einzelpersonen haben immer wieder die Chance, sich zu beteiligen.

Zum einen wird explizit auf Mitmachaktionen im Programm gesetzt, z. B. die Karaoke-Show, wo eine Teilnahme einfach über eine Anmeldung vor Ort möglich ist. Falls der Ansturm zu groß ist, werden die Teilnahmeplätze ausgelost. Dieser Programmpunkt hat sich zu einer „Kultveranstaltung“ im Line-Up entwickelt und ist zu einem wahren Publikumsmagnet geworden.

Lange Jahre konnte man sich bei der Free-Sylte-Rap-Battle als junger Rapper einfach anmelden – in diesem Jahr wurde zum ersten Mal mit dem HipHop-Kulturzentrum Combo ein Kooperation für eine Breakdance Battle ins Programm genommen, an der sich viele sehr junge Breakdancer beteiligt haben.

Zum anderen gibt es ein sehr engmaschiges Förderprogramm, wo jungen Bands immer wieder der Zugang im Fest-Programm ermöglicht wird. Über das Pop-Netz-Karlsruhe findet im Tempel, Substage und Jubez das New Bands Festival statt, wo es als Hauptpreis einen Auftritt auf der Hauptbühne bei Das Fest, als 2. Preis einen Auftritt beim Unifest und als Publikumspreis einen Auftritt auf der Feldbühne ausgelobt wird. In diesem Jahr war es auch erstmals möglich, dass die Preisträger des 3. Jurypreises auf der Cafébühne bei Das Fest spielen konnten. Über das Popnetz ist eine einfache Beteiligung für alle Bands, die spielen wollen, im Jubez und im Substage möglich. Hierfür gibt es Formate wie das First-Time-On-Stage, die Local Tripple Nights, They-Might-Be-Stars-Abende und eben das New Bands Festival. Dies ist an die Landesweite Pop- und Rock-Regioförderung gekoppelt.

Um jungen DJs einen Zugangsmöglichkeit bei Das Fest zu ermöglichen, findet bei Mashody im NCO-Club ein jährlicher DJ-Wettbewerb statt.

Gerade um Bands, die es nicht einfach haben bei großen Events an Auftritte zu kommen, gibt es am Sonntag immer die Chance, für eine Jugendband oder eine Band mit „Handicap“ auf der Feldbühne zu spielen. In diesem Jahr spielten die Fantastic 9 mit einem sehr bewegenden Auftritt auf der Bühne.